

EINLEITUNG

Die individuelle Lebensqualität unserer Bewohnenden steht im Mittelpunkt der Pflege und Begleitung im Bürgli. Ihnen ein Zuhause zu geben, Geborgenheit zu vermitteln und deren Autonomie zu wahren, ist das Ziel unseres Handelns, dem wir uns verpflichtet fühlen. Dabei liegt uns am Herzen, das individuelle Mass von Freiheit und Sicherheit zu finden. Als Grundlage leitet uns der palliative Gedanke dem letzten Lebensabschnitt Würde, Selbstbestimmtheit und Schutz zu verleihen. Wir verstehen uns als Partner auf Augenhöhe mit unseren Bewohnenden, deren Angehörigen und Familien.

Verantwortlich für die inhaltliche Umsetzung und Aktualisierung dieses Konzeptes ist die Pflegedienstleitung und die Leitung Alltagsgestaltung und Sozialberatung.

ZIELE

- Wir nehmen die Bewohnenden als eigenständige Persönlichkeiten wahr, geprägt durch ihr bisheriges Leben. Sie sollen ihren bisherigen Lebensstil soweit und so lange wie möglich im Bürgli weiterführen können.
- Die individuelle Lebensqualität, grösstmögliche Selbstständigkeit und die Unterstützung individueller Fähigkeiten sollen erhalten und gefördert werden.
- Die Angebote der Pflege und Alltagsgestaltung bieten ein Unterstützungssystem, das die ganze Lebenswelt der Bewohnenden zu berücksichtigen versucht.

ZIELE DES PFLEGETEAMS

- Wir bieten eine individuell angepasste Pflege an, arbeiten eng mit dem sozialen Umfeld unserer Bewohnenden zusammen.
- Mit weiteren Fachpersonen wie z. Bsp. spezialisierten Ärzten, Physiotherapeuten, Zahnärzten pflegen wir einen professionellen und partnerschaftlichen Kontakt.
- Der Pflege von kognitiv eingeschränkten Bewohnenden schenken wir besondere Aufmerksamkeit, da sie besonders schutzbedürftig sind.
Grundsätze dazu haben wir im Anhang dieses Konzeptes formuliert.
- Die Pflege in der letzten Lebensphase richten wir nach dem Konzept der palliativen Pflege aus. Es ist uns ein Anliegen unseren Bewohnenden ein menschenwürdiges Sterben zu ermöglichen und sie bestmöglich zu begleiten.
Grundsätze dazu haben wir im Anhang detaillierter beschrieben.

ZIELE DER ALLTAGSGESTALTUNG

- Wir versuchen durch den Einsatz von ausgewählten Aktivitäten und Tätigkeiten die körperlichen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten von unseren Bewohner*innen gezielt zu unterstützen, zu erhalten und zu fördern.
- Wir unterstützen unsere Bewohner*innen darin, ihre Lebenssituation mitzugestalten und sich ihren Möglichkeiten entsprechend mit sich und ihrer Umwelt auseinander zu setzen. Sie sollen die vorhandenen Fähigkeiten aktiv einsetzen können und so viel wie möglich selbstständig entscheiden können.
- Die Grundsätze dazu sind im Konzept Alltagsbetreuung formuliert. → Link 223A Konzept Alltagsbetreuung

DIE WICHTIGSTEN MASSNAHMEN

- Die Pflege und Begleitung der Bewohnenden wird in der Pflegedokumentation regelmässig erfasst, um den Informationsfluss zu gewährleisten.
- Die Pflege der Bewohnenden wird als Pflegeprozess in unserer Pflegedokumentation abgebildet, geplant, evaluiert und im Abrechnungssystem BESA erfasst.
- Die Gewinnung und möglichst langjährige Beschäftigung von engagierten und motivierten Mitarbeitenden, schafft die Grundlage für eine kontinuierlich gute Pflege und Begleitung.

- Eine überdurchschnittlich gute Ausstattung unseres Stellenplanes erlaubt es den Mitarbeitenden, die oben genannten Ziele im Alltag auch umzusetzen.
- Jährlich wechselnde interne und externe Weiterbildungen unterstützen die fachliche Entwicklung der Mitarbeiter und steigern das Qualitätsniveau des Hauses.
- Regelmässige Rapporte, Teamsitzungen und interdisziplinäre Austausche sorgen für einen kontinuierlichen Informationsfluss.

UMSETZUNG: DIE ZUSAMMENARBEIT MIT UNSEREN PARTNERN

- Zur Umsetzung der oben genannten Ziele arbeiten wir eng mit allen Personen aus dem Lebensumfeld unserer Bewohnenden zusammen. Das sind in erster Linie, Angehörige, Bekannte, Ärzte, Therapeuten und Seelsorger.
- Wir pflegen einen guten Kontakt zur Apotheke zur Bleiche in Bezug auf alle Fragen rund um Medikamente, Heil- und Hilfsmittel.
- Nach ärztlicher Verordnung oder auf privaten Wunsch kommen Physiotherapeuten direkt zu uns ins Haus.
- Auf Wunsch können sich die Bewohnenden im Haus von einem Zahnarzt behandeln lassen mit dem wir eine Vertragliche Zusammenarbeit pflegen.
- Wir sind Mitglied beim «Wollishofer Verein zur Begleitung in der letzten Lebensphase». Wenn es gewünscht wird, begleitet er zusätzlich zu unseren Mitarbeitenden unsere Bewohnenden.
- Für seelsorgerische Bedürfnisse und die Integration gläubiger Bewohner in ihre jeweiligen Pfarreien, pflegen wir den Kontakt zur Reformierten Kirche Enge und zur katholischen Pfarrei Dreikönigen und deren Angebote.
- Wir pflegen den Kontakt zum Verein «Treffpunkt Demenz und Kultur», der sich für Demenzkranke im öffentlichen Raum einsetzt und Museumsbesuche, kreatives Gestalten und Ausflüge durchführt.

Anhang 1

PALLIATIVE CARE

EINLEITUNG

Bereits 1988 wurde die Schweizer Gesellschaft für palliative Pflege und Palliativmedizin, „palliativ CH“, gegründet. Seit dieser Zeit gewinnt Palliative Care langsam, aber stetig an Bedeutung. Unzählige Publikationen zu diesem Thema unterstreichen das nachhaltig. Verschiedenste Definitionen versuchen dieses komplexe Thema zu erläutern. Palliativ CH beantwortet die Frage, was Palliative Care ist, so:

Palliative Care beinhaltet alle Massnahmen, die das Leiden eines unheilbar kranken Menschen lindern und ihm so eine bestmögliche Lebensqualität verschaffen.¹

UNSER VERSTÄNDNIS VON PALLIATIVER PFLEGE IM BÜRGLI

Unsere Bewohner*innen kommen meistens in hohem Alter zu uns, wenn aus verschiedenen Gründen «ein zu Hause sein» nicht mehr möglich ist. Neben einer Lebensgeschichte bringen sie auch die alterstypischen Erkrankungen mit. Diese «Leiden» im Sinne der in der Einleitung genannten Definition sind in der Regel nicht mehr heilbar. Somit können wir schon aus dieser Tatsache heraus von einer palliativen Situation sprechen. Aus unserer ganzheitlichen Sicht auf den Menschen wissen wir: Leiden hat oft viele Gesichter - körperlicher Schmerz, Ängste, seelischer Schmerz, das Gefühl nicht mehr gebraucht zu werden, Trauer um verlorene vergangene Menschen und Fähigkeiten. Die eigenen Ressourcen schwinden, die Verletzbarkeit nimmt zu. Diesen Menschen möchten wir Fürsorge und Schutz anbieten, im Sinne eines „umhüllenden Schutzmantels“, dem Grundgedanken palliativer Pflege. Selbstbestimmt, soll jeder entscheiden, ob und was er/ sie von diesem Angebot nutzen möchte. Wir möchten eine Hand reichen, beraten, begleiten und zuhören. Wir glauben, dass in einer bestmöglichen Alltagsgestaltung der Schlüssel für erlebte Lebensqualität liegen kann. Damit folgen wir einem der palliativen Leitgedanken. Dem, der sagt, es geht darum den Tagen leben und nicht Leben Tage zu geben. Und das so individuell wie möglich. Dazu gibt es viele Möglichkeiten, die eigenen, noch vorhandenen Ressourcen in den Alltag einzubringen. Immer auf dem Prinzip der Freiwilligkeit, der autonomen Entscheidung des betreffenden Menschen und seiner Angehörigen.

Anhang 2

DEMENZ

UNSER VERSTÄNDNIS DER PFLEGE DEMENTIELL ERKRANKTER MENSCHEN (UND ANDERE KOGNITIVE EINSCHRÄNKUNGEN)

Sinnerleben- Persönliche Würde - Soziale Teilhabe

Wenn wir im vorausgegangenen Kapitel unsere Meinungen und Sichtweisen zur palliativen Pflege erläutert haben, so gelten diese Grundsätze auch für die Pflege und Betreuung von Bewohner*innen mit einer Demenz, einer anderen kognitiven oder psychischen Erkrankung. Wir sehen diese Erkrankungen auch als ein Teil des Älterwerdens, welcher oft auch mit anderen Alterskrankheiten einher geht. Ganz bewusst haben wir uns im Bürgli dazu entschieden, Bewohner*innen mit kognitiven Einschränkungen nicht aus der Gemeinschaft zu trennen und in einer speziellen Abteilung zu betreuen.

Dabei leitet uns als Maßstab die individuelle Lebensqualität unserer Bewohner*innen. Diese ist mit und trotz kognitiver Einschränkungen bis ans Lebensende erfahrbar. Da solche Krankheiten zunehmen, sehen wir uns, als Gesellschaft, in der sie leben, in der Verantwortung die Lebensqualität zu wahren.

Für uns als Institution bedeutet das die Teilhabe am Leben für Menschen mit kognitiven oder psychischen Einschränkungen zu gestalten und zu ermöglichen. Wir richten unsere Angebote in der Betreuung, Alltagsgestaltung und Aktivierung nach den Bedürfnissen

unserer Bewohnenden. Um dabei den speziellen Anforderungen der Pflege und Betreuung dieser psychischen Krankheitsbilder Rechnung zu tragen, ist uns der enge Austausch mit der Familie, Freunden und Bekannten besonders wichtig. Darauf aufbauend bieten wir folgende speziell Angebote in der Pflege und Alltagsgestaltung an:

- Biographiearbeit
- Validation
- Zusammenarbeit mit Vereinen aus dem Quartier (z. Bsp. Demenz und Kultur)
- Validation
- Aktivierende Alltagsgestaltung
- Basale Stimulation
- Kinästhetik
- Konzerte